

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Schulleiterinnen und Schulleiter der Grund-
schulen und Gemeinschaftsschulen ohne
Oberstufe in Schleswig-Holstein

Nachrichtlich:
Schulrätinnen und Schulräte

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: III 30
Meine Nachricht vom: /

Hans Stäcker
Hans.Staecker@bimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2534
Telefax: 0431 988-6132534

28. April 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit heutigem Schreiben erhalten Sie die bereits angekündigten Informationen zu den geplanten nächsten Schritten auf dem Weg zu einer schrittweisen Öffnung der Schulen für schulische Präsenzangebote und zur Ausgestaltung schulischer Lernangebote – ob in der Schule oder für häusliche Lern- und Arbeitsphasen. In der Anlage finden Sie hierzu vier Dokumente, in denen Hinweise und Rahmenvorgaben enthalten sind, die Ihnen hierbei eine Orientierung geben und Sie bei der Umsetzung unterstützen:

- Die Handreichung „Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs unter dem Aspekt des Schutzes vor Ansteckung durch das SARS-CoV-2 (Stand: 24.04.2020)“
- Die Handreichung „Rahmenbedingungen für die sukzessive Öffnung der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und Förderzentren ab dem 04.05.2020“
- Den Erlass „Erlass schulisches Lernen und Leistungsbewertung ab dem 4. Mai 2020“
- Den Leitfaden für Schulamtsgebundene Schulen

Um die sorgfältige Beachtung dieser Hinweise bitte ich Sie.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die schrittweise, vorsichtige Öffnung der Schulen für Begegnungsmöglichkeiten zwischen Lehrkräften und ihren Schülerinnen und Schülern wie auch die Organisation des parallel weiter erforderlichen häuslichen Lernens stellt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen wie die Schulgemeinschaft insgesamt auch in den kommenden Wochen vor große Herausforderungen, für die es keine vorgefertigten Lösungen gibt. Uns war es daher wichtig, Ihnen bei orientierenden Rahmenvorgaben die nötigen Handlungsspielräume zu eröffnen, um gemeinsam mit allen Beteiligten die vor Ort realisierbaren Umsetzungsmöglichkeiten zu finden.

Begleiten und unterstützen Sie bitte auch besonders aufmerksam Ihre Lehrkräfte in der Aufgabe, gute Lösungen zu finden, die umsetzbar und leistbar sind. Alle Lehrkräfte sind gefordert, das Ihnen Mögliche dazu beizutragen, dass die Situation bewältigt werden kann, dazu mag auch gehören, dass Aufgaben zu übernehmen sind, die außerhalb des üblichen Einsatzes liegen.

Uns ist bewusst, dass an den Gemeinschaftsschulen die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen zum ESA und MSA in einem dichter gedrängten Terminplan als ursprünglich vorgesehen zu bewältigen sind. Aus diesem Grund möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass für den sprachpraktischen Teil mit Aufgaben zur mündlichen Sprachkompetenz in der Ersten Fremdsprache und zum mündlichen Teil der Herkunftssprachenprüfung für den ESA und den MSA beabsichtigt ist, dass beide Prüfungsteile entfallen. Wegen des beabsichtigten Wegfalls der Sprechprüfung Englisch soll die Möglichkeit eröffnet werden, dass die Schülerinnen und Schüler Englisch als mündliches Prüfungsfach wählen können. Der mündliche Teil der Herkunftssprachenprüfung soll dagegen ersatzlos entfallen. Diese beabsichtigten Änderungen im Prüfungsablauf sind aber noch nicht verbindlich, weil sie einer entsprechenden Verordnungsänderung bedürfen, die sich in Planung befindet.

Ich bin mir sicher, dass Sie Ihr Möglichstes tun, um die Prüflinge weiterhin gut durch die Prüfungen zu führen. Gleichzeitig möchte ich mich auch im Namen von Frau Weber und Herrn Brodersen ganz herzlich bedanken für Ihr großes Engagement und Ihren großen Einsatz, alle Schülerinnen und Schüler gut durch diese Zeit zu begleiten – sei es für die Schülerinnen und Schüler, die Sie mit Lernaufgaben versorgen, sei es in der Notbetreuung, sei es im Prüfungsgeschehen. Bitten geben Sie diesen Dank an Ihre Lehrkräfte weiter.

Wenn Schülerinnen und Schüler nach dieser langen Zeit nun wieder in die Schule kommen, werden sie zunächst berichten und sich austauschen wollen zu dem, was sie in den letzten Wochen bewegt hat, werden sicher auch von Sorgen und Nöten in den Familien berichten und brauchen dazu zunächst ein Forum und das offene Ohr ihrer Lehrkräfte. Und auch im

nächsten Schritt wird ein nahtloser Übergang zu unterrichtlichen Angeboten im eigentlichen Sinne in der Regel nicht möglich sein. Wichtig ist hingegen, mit den Schülerinnen und Schülern und Eltern zu besprechen, wie sich das Lernen in der Distanz gut organisieren lässt, welche Angebote die Lehrkraft hierzu machen wird, wie Schülerinnen und Schüler damit umgehen können und was sie ggf. noch als weitere Unterstützung benötigen. Bitte ermutigen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auch, sich hierzu Anregungen und Unterstützung im neuen Fachportal des IQSH unter dem Titel *Neue Wege – Gute Schule! Lernen in der Distanz* zu holen (<https://fachportal.lernnetz.de/lernen-zuhause.html>). Auch für Sie als Schulleiterinnen und Schulleiter sind hier Informationen eingestellt unter <https://fachportal.lernnetz.de/organisation-von-lehren-und-lernen.html>

Bei all diesen Herausforderungen kommt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, als Schulleiterinnen und Schulleiter eine besondere Aufgabe und Verantwortung zu, pädagogische Ermessensspielräume zu sehen und verantwortungsvoll zu nutzen. Es wird darauf ankommen, dass jede und jeder Einzelne in der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern, pädagogisches und anderes Personal – die aktuellen Herausforderungen als gemeinsame Aufgabe wahr- und annimmt: Nur in gemeinsamer Verantwortung kann es gelingen, einen Weg zur Bewältigung dieser Krise zu finden – im Interesse der Schülerinnen und Schüler und deren weiterer schulischer und persönlicher Entwicklung.

Beachten Sie bitte die Rahmenvorgaben, haben Sie aber auch den Mut zu kreativen Lösungen, wenn sie dazu beitragen, vor Ort Wünschenswertes zu ermöglichen, und bleiben Sie in Ihren Planungen realistisch: Es wird – ja nach Gegebenheiten in der einzelnen Schule – nicht überall alles möglich sein. Entscheidend ist, dass es uns gelingt, Schülerinnen und Schülern Schule als positiv erlebten sozialen Raum wieder zugänglich zu machen, dass sie sich dort willkommen und aufgehoben fühlen und Zuversicht vermittelt bekommen.

Für diese große Aufgabe wünsche ich auch Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen gutes Gelingen, Kraft, Mut und Zuversicht und danke ein weiteres Mal für den großartigen Einsatz, den Sie derzeit vor Ort alle leisten.

Herzliche Grüße



Hans Stäcker